

Neue Kunden mit alten Autos

Reparatur, Wartung und Pflege von Old- und Youngtimern als lukratives Nebengeschäft



Im Zeitalter von On-Board-Diagnose, elektronischen Teilleistungsbestellsystemen oder geführter Fehlersuche mutet es schon abenteuerlich an, den Zündzeitpunkt eines Oldtimer-Fahrzeugs mit Hilfe einer Prüflampe und einem Schraubenzieher einzustellen, aber genau das war bis vor einigen Jahrzehnten noch die Regel. Diese und noch viele andere Arbeiten kann auch die Werkstatt von heute anbieten, denn die Technik ist oft simpel, die Ersatzteilversorgung so gut wie nie.

Auch das noch, ausgerechnet ein alter Mercedes, mindestens 20 Jahre alt, kommt auf den Werkstatthof gerollt. „Den schicken wir gleich weiter, so alte Autos können wir ja gar nicht mehr reparieren, da gibt es ja auch keine Teile mehr dafür.“ Leichtsinnig vertane Chancen auf einen schönen Werkstattauftrag – denn das, was unser fiktiver Annahmелеiter da behauptet, stimmt nur in den seltensten Fällen. Wenn der Oldie auf Ihrem Hof nicht gerade ein Vorkriegswagen oder ein in wenigen Exemplaren gebauter Exot ist, stehen die Chancen gar nicht so schlecht, dass Sie auch in Ihrer nicht auf ältere Autos spezialisierten Werkstatt Reparaturen und Wartungsarbeiten daran ausführen können.

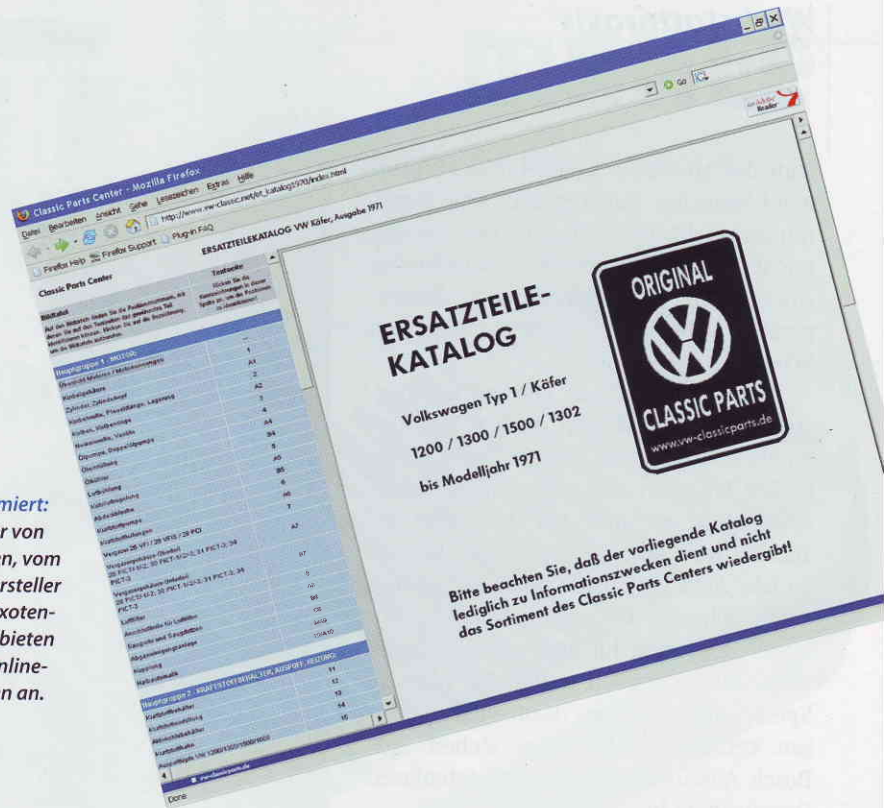
Ein Oldtimer in der Garage entwickelt sich immer mehr zum Statussymbol, was auch einen Mentalitätswandel der Oldtimerbesitzer zur Folge hat: Der Anteil der ‚Ausschließlich-Selbst-Schrauber‘ unter ihnen wird stetig kleiner. Mehr und mehr Oldie-Besitzer wollen zwar ein Stück rollendes Kulturgut bewegen, sich aber nicht mehr die Hände daran schmutzig machen.

*Rollende Schätze: Die Zahl der Old- und Youngtimer steigt rapide. Im Schnitt geben ihre Besitzer pro Jahr rund 1.000 Euro für Ersatzteile aus.
Bild: Bosch*

Spezialwerkstätten für Old- und Youngtimer sind jedoch noch dünn gesät, obwohl die Zahl der klassischen Fahrzeuge auf deutschen Straßen rasant zunimmt. Warum also nicht einen Stammkunden gewinnen, der neben seinem Alltagsfahrzeug auch regelmäßig sein Schmuckstück zum Ein- und Auswintern bringt, seine Zündkerzen und Unterbrecherkontakte bei Ihnen erneuern oder Batterie und Kühlerfrostschutz prüfen lässt? Umgekehrt kann die Rechnung ebenfalls aufgehen: Wenn sich ein Oldtimerkunde bei Ihnen gut beraten und bedient gefühlt hat, bringt er womöglich auch sein Familienauto in Ihre Werkstatt.

Viele Automobilhersteller besinnen sich auf ihre Vergangenheit, weil sie erkannt haben, dass auch alte Autos zu einem positiven Markenimage beitragen und sich mit den dazugehörigen Ersatzteilen noch gutes Geld verdienen lässt. Besonders die deutschen Traditionsmarken Audi, BMW, Mercedes-Benz, Porsche und Volkswagen tun seit Jahren sehr viel, die Fahrzeuge ihrer Oldtimerkunden am Laufen zu halten. So bieten sie viele bereits aus dem Programm genommene Teile für gängige Modelle wieder an, wenn eine entsprechende Nachfrage besteht. Alte Teilekataloge aus den 50er- und 60er-Jahren sind ebenfalls wieder erhältlich, teilweise finden sie sich sogar zum kostenlosen Download im Internet.

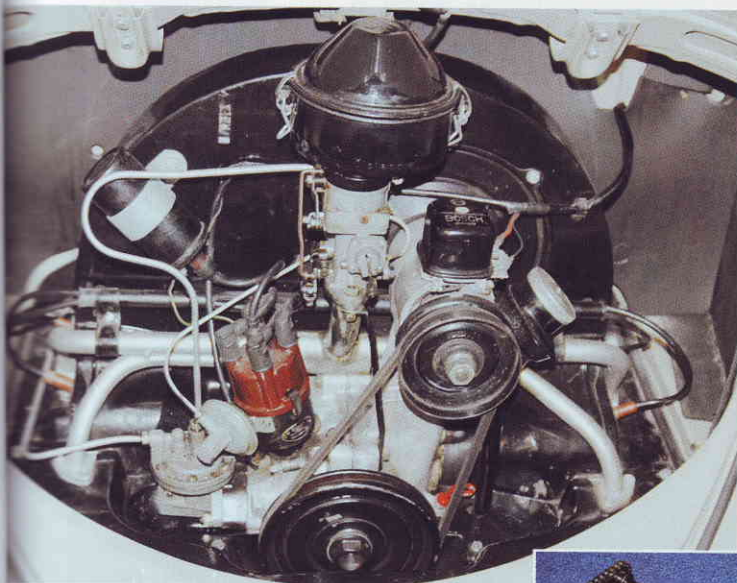
Schnell informiert: Viele Anbieter von Klassikerteilen, vom Automobilhersteller bis hin zum Exoten-Spezialisten, bieten kostenlose Online-Informationen an.
Bild: Mareis



Teile und Informationen aus erster Hand

Die Teilehersteller und Zulieferer haben bereits auf die wachsende Nachfrage nach Ersatzteilen für klassische Fahrzeuge reagiert und bringen speziell auf diese Altersgruppe zugeschnittene Produktprogramme und Kataloge heraus. Gerade die alteingesessenen Hersteller, beispielsweise ATE, Beru, Pierburg oder Hella, können

noch mit vielen Teilen ihres alten Sortiments von vor 20 oder 30 Jahren – und auch dem dazugehörigen Fachwissen – dienen. Zum Teil offerieren sie ihre Oldtimerdienste noch eher im Verborgenen: Hella beispielsweise bietet einen so genannten ‚nicht offiziellen Ersatzteilservice‘ an, der Kunden und Werkstätten Hilfe beim Finden oder Instandsetzen von Oldtimerteilen bietet. Auch wenn ein Bauteil nicht mehr verfügbar sein sollte, versuchen die Fach-



Keine Not: Selbst für viele seltene Fahrzeuge sind wichtige Technik-Verschleißteile keine Mangelware.
Bild: Mareis

Alles klar: Dank sehr übersichtlicher Technik ist es auch für normale Werkstätten kein Problem, eine defekte Lichtmaschine an einem Käfer auszuwechseln. Das Tauschaggregat ist beispielsweise über Bosch Automotive Tradition erhältlich, der entsprechende Spezialschlüssel zum Ausbauen (kleines Bild) bei Werkzeugspezialisten wie Sauer Werkzeug. Bilder: Mareis

